

## **Zusätzliche Bodenversiegelung in Wien vor Beschluss - Appell für Verschiebung und Offene Diskussion**

Laut OTS Aussendung der Gemeinde Wien<sup>1</sup> liegt in der Woche ab 13. November der agrarstrukturelle Entwicklungsplan 2024 (AgSTEP) dem Planungs- als auch dem Klimaausschuss des Gemeinderats zur Beschlussfassung vor.

Der AgSTEP legt die künftige Verwendung der derzeitigen landwirtschaftlichen Flächen im Stadtgebiet fest:

Sogenannte **Vorranggebiete** sollen für die landwirtschaftliche Nutzung unangetastet bleiben, **der (unbenannte) Rest kann in Bauland umgewidmet werden.**

Dieser Plan wurde zwischen Magistrats-Beamten und der Landwirtschaftskammer ausgehandelt und soll nun ohne vorherige **Öffentliche** Diskussion im Gemeinderat beschlossen werden.

### **300 Hektar im letzten Dezennium verwidmet - 800 weitere Hektar auf der Betonier-Liste**

In der Verlautbarung der Gemeinde wird von der Ausweitung um 18 Hektar mehr an landwirtschaftlichen Vorranggebieten (3 Promille) gesprochen – **verschwiegen wird hingegen, dass ca. 800 Hektar (14 Prozent) weiterhin der Versiegelung zum Opfer fallen dürfen.**

Folgende Fragen sollten diskutiert werden:

- Wieviel bestehende gewidmete Bauland-Reserven gibt es in Wien?
- Ist es wirklich angebracht, angesichts sinkender Ernährungs-Sicherheit Flächen für landwirtschaftliche Produktion preis zu geben, wenn es zahllose Alternativen gibt: Allein Floridsdorf leistet sich an die 130 ha an Supermärkten, Einkaufszentren und Parkplätzen auf der grünen Wiese, mit bester Verkehrsinfrastruktur und vielen Geschossen Luft darüber. Oder die Altbausanierung, die für Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz essentiell ist.
- Die EU-Taxonomie-Verordnung (ESG) sieht vor, dass landwirtschaftliche Böden von mittlerer bis hoher Fruchtbarkeit nicht mehr verbaut werden dürfen, wenn vom Unternehmen, das dort zu bauen beabsichtigt, eine positive Taxonomie-Überprüfung angestrebt wird: Der selbstverleihe Titel „Wien ist Umwelt-Musterstadt“ wäre noch unangebrachter.

---

<sup>1</sup> [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20231101\\_OTS0018/agstep-millionenstadt-wien-weitet-landwirtschaftliche-vorranggebiete-weiter-aus](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20231101_OTS0018/agstep-millionenstadt-wien-weitet-landwirtschaftliche-vorranggebiete-weiter-aus)

Das überparteiliche Personenkomitee „Donaufeld ins Wiener Immergrün“ fordert daher eine Vertagung des Beschlusses, um eine Öffentliche Diskussion über die Zukunft der Landwirtschaft und der Wohnbau-Politik in Wien führen zu können.

Agrarstruktureller Entwicklungsplan (AgSTEP) 2014 - 2024

	2014	2024
"Landwirtschaftlich genutzte Flächen" 2014: 6.000 ha	1140 ha	300 ha*
	4860 ha	822 ha*
	19 Prozent der 6.000 ha aus 2014 der Versiegelung preisgegeben	Zwischen 2014 und 2024 umgewidmet, zB Donauefeld Teil 1 = 1140 - 300 - 18 ha (14 % von 5698 ha)
	Vorranggebiet Landwirtschaft	Vorranggebiet Landwirtschaft um 3,7 Promille gegenüber 2014 erhöht
		4876 = 4860 + 18 ha

Quelle 2014: <https://www.wien.gv.at/umwelt/wasserrecht/agnarwesen/agstep-2014.html>

Quelle 2024: [https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20231101\\_OTS0018/agstep-millionenstadt-wien-weitert-landwirtschaftliche-vorranggebiete-weiter-aus](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20231101_OTS0018/agstep-millionenstadt-wien-weitert-landwirtschaftliche-vorranggebiete-weiter-aus)

\* Schätzung

Auskünfte: Mag. Robert Alder, +43 664 917 18 04

[office@freiesdonaufeld.at](mailto:office@freiesdonaufeld.at)

[www.freiesdonaufeld.at](http://www.freiesdonaufeld.at)